

Collectanea wurden noch neun bzw. elf sonst unbekannte Briefe entdeckt, die sich jedenfalls in den bekannten großen Editionen nicht finden, und schließlich gibt es verstreut in einzelnen Hss. noch sieben weitere Briefe, die uns weder aus der Überlieferung von Fonte Avellana noch aus der von Monte Cassino bekannt sind. Das zeigt, daß ursprünglich ein umfangreicheres Material vorhanden gewesen sein muß, als uns heute in den erhaltenen Editionen des 11. Jh. faßbar ist.

Daß es außer den genannten Codices V 1 und U 1 sowie C 1 und C 2 auch noch eine andere alte Überlieferung gegeben haben muß, beweisen die nur in späteren Hss. vorliegenden Fassungen α und X, die uns einen zwar ähnlichen, in zahlreichen Fällen aber doch abweichenden oder sogar vollständigeren Text bewahrt haben als die bekannten Editionen. Prinzipiell neue Briefe oder gar ganze Briefgruppen, die in den bekannten Hss. aus Fonte Avellana und Monte Cassino gar nicht oder hier etwa nur in den Collectanea enthalten wären, finden sich jedoch in den Gruppen α und X nicht.

Außerdem ergab sich aus den vorstehenden Untersuchungen, daß für einige einzelne Stücke oder gar für kleinere Gruppen eine Überlieferung bestanden haben muß, die vom „Normaltext“ der Editionen an manchen Stellen stark abwich und entweder auf andere alte, heute verlorene Editionen, oder aber unmittelbar auf die in den „Briefmappen“ gesammelten Abschriften, bzw. auf freigewordenes Schedenmaterial zurückgehen könnte. Diese „Einzelüberlieferung“ ist zum Teil in die Editionen α und X eingedrungen, doch führte sie daneben auch ein Sonderleben, das später noch genauer untersucht werden wird.

Die Vorlagen für die um die Mitte des 14. Jh. neu einsetzenden Abschriften der großen Editionen, die hypothetischen Codices α und X, sind nicht mehr festzustellen. Es fällt auf, daß die Codices der Gruppe α überwiegend das Material der Hss. V 1 und C 1 wiedergeben, während in ihnen ein großer Teil der in U 1 und C 2 überlieferten Werke nicht enthalten ist.

In X sind aus dem ersten Teil von V 1 bzw. auch der Überlieferung α nur einige wenige Stücke vorhanden; hingegen setzt das Material gerade an dem Punkt relativ vollständig ein (wenn auch nicht in der genau gleichen Reihenfolge), wo die Überlieferung im Cod. P 1, dem ältesten Zeugen der Gruppe α , mit epist. 6, 20 unvollständig abbricht¹²⁰⁾. Außerdem sind in X nahezu alle Sermonen enthalten, in einer Vollständigkeit, wie sie nur V 1 und C 1 zusammen aufweisen. Von den vielen ausschließlich in U 1 oder C 2 überlieferten Stücken hat X praktisch nichts.

¹²⁰⁾ Vgl. Studien II 86 f.